

69. Europäischer Wettbewerb 2022 am Gymnasium Marne

Nächster Halt - Nachhaltigkeit

13 Landessiegerinnen und Landessieger, ein Bundespreis für Henriette Gwasda, Jahrgang E0
Für die Fachschaft Kunst: Anne Hanno-Nagel



Die Themen des 69. Europäischen Wettbewerbs 2022 stellten Nachhaltigkeit und ökologischen Fußabdruck in Europa in den Focus.

Insgesamt nahmen bundesweit mehr als 58.000 Schülerinnen und Schüler aus 1.053 Schulen teil.

Als Preise wurden Buchgutscheine ausgelobt, sowie eine Urkunde ausgestellt. Darüber hinaus erhielten alle Preisträgerinnen und Preisträger unserer Schule ein Geschenk der Fachschaft Kunst.

Die stärkste Beteiligung im Bereich der 5., 6. und 7. Klassen gab es landesweit, wie auch an unserer Schule, für die Fragestellung „Was krabbelt und fliegt denn da?“. Hier ging es darum, Insekten in ihrem natürlichen Lebensraum darzustellen, ihre Symmetrie künstlerisch zu untersuchen und dadurch in ihrer Schönheit herauszustellen.

Henrike Beckmann, Stine Dreeßen, Laura Huesmann, Carla Mercuri, Yorke Wieben und Lisann Zajacsek, alle Jahrgangstufe 6, erhielten für ihre Bildgestaltungen zu diesem Thema einen Landespreis.

Im Bereich der 8.-10. Jahrgänge erzielte „The Art of Nature“ bundesweit die höchste Resonanz. Zu dieser Aufgabenstellung erreichte Jona Korries, Jahrgangstufe 9, mit ihrer Zeichnung einen Landespreis. Der künstlerische Blick auf die Natur offenbart nicht nur deren Schönheiten, sondern sensibilisiert auch für den Umgang mit der Natur.

Die diesjährigen Themen des Europäischen Wettbewerbs beziehen sich auf die Bereiche Nachhaltigkeit und fragten nach dem ökologischen Fußabdruck in Europa. In dem Aufgabenfeld „Greenwashing“ ging es darum, dass Unternehmen, aber auch Institutionen, Vereine und Personen sich gern ein umweltfreundliches und verantwortungsbewusstes Image geben, das nicht immer der Realität entspricht. Hier sollte sich mit der Fragestellung auseinandergesetzt werden, wie nachhaltig die europäische Wirtschaft und Gesellschaft wirklich sind. Sidrah Halawa, Lea Marie Jacobs, Norman Reuschling, alle Jahrgang E0, erhielten für ihre Bildgestaltung einen Landespreis. Henriette Gwasda, ebenfalls Jahrgang E0 (11), erzielte mit ihrem Bildwerk einen Bundespreis, der in Kiel übergeben wurde. Außerdem wurde Henriette zusammen mit anderen Bundessiegerinnen und -siegern im August 22 zu einem Street Art Workshop nach Berlin eingeladen, siehe Artikel in dieser Chronik von ihr.

Annika Rogen, E0, überzeugte die Landesjury mit Ihrer Malerei zum Thema „Alles für wenige Euro: Schrank, Shirt und Schnitzel“ und gewann einen Landespreis. Hier sollte der wahre Wert der Dinge aufgezeigt werden, denn oft spiegeln Preise nicht die wahren Kosten eines Produktes wider, die Folgen für Mensch und Umwelt werden häufig nicht kalkuliert.

Tim Wenck und Harkaran Singh, beide Jahrgang Q1(12), erhielten für ihr Foto einen Landespreis. Sie arbeiteten zum Sonderthema „Neustart in Europa – die Pandemie hat uns viel genommen, aber auch einiges gelehrt, was sollten wir in Zukunft anders machen in Europa?“ Ausgehend vom Besuch der Ausstellung Ele Runge im KBH Marne Anfang September 21, sollte das Thema „Portrait-Maske-Corona“ fotografisch im Sinne der Vorgehensweise Ele Runges bearbeitet werden. Tim und Harkaran gestalteten eines ihrer Fotos mit der App ins-hot so, dass ihnen durch mehrfache Spiegelungen des Originalfotos eine eindrucksvolle Darstellung gelang.

Bei einer kleinen Veranstaltung in der Schule wurden den Preisträgerinnen vom Schulleiter Herrn Lein und den Kunstlehrerinnen Julia Reuschling und Anne Hanno-Nagel ihre Urkunden und Preise verliehen.

Die Fachschaft Kunst gratuliert allen Preisträgerinnen und Preisträgern herzlich.

